vielmehr darauf gerichtet sein, die öffentliche Meinung Frankreichs in ihrer Verurtheilung der Pariser Geschworenen und des Vorsitzenden des Schwurgerichtshofes nach Kräften zu bestärken und zu unterstützen. Die große Mehrzahl der Pariser Bevölkerung ist mit dem Wahrspruch der Geschworenen gegen Ravachol und Simon nicht einverstanden und bietet uns dadurch Gelegenheit, die Solidarität aller Ruhe und Ordnung liebenden Bürger, gleichviel, in welchem Staate Europas sie wohnen, hervorzuheben gegenüber den auf Zerstörung des Bestehenden gerichteten Handlungen der Anarchisten. Es ist keineswegs nöthig, daß sich die Staaten Europas zu gemeinsamen gesetzlichen Schritten gegen die Anarchisten vereinigen, es genügt vollständig, wenn Einigkeit darüber herrscht, daß diese Gesetzesverächter mit allen gesetzlichen Mitteln verfolgt und unschädlich gemacht werden müssen. Die Gesetze reichen für diesen Zweck vollständig aus, das Mittel, durch welches Mord und Brand verübt wird, ist nebensächlich, die Hauptsache ist, daß die Thäter gefaßt werden, gleichviel ob sie mit Gift, Dolch oder Schußwaffe, oder ob sie mit Dynamit und Nitroglycerin ihr Zerstörungswerk verrichten. Die Gefahr ist eine gemeinsame für alle die Gesetze achtenden Personen, also muß auch die Abwehr der Gefahr von allen Seiten erfolgen. Ausweisung von Anarchisten verringert das Uebel nicht, sie überträgt es nur auf andere Orte. Wo das Verbrechen begangen ist, oder die Vorbereitungen dazu gemacht wurden, muß es auch verfolgt werden, das forum delicti commissi ist entscheidend für Abwehr des Anarchismus, und hoffentlich wird die Abwehr in Zukunft zweckentsprechender sein als in dem Proceß gegen Ravachol.

Königsfeier in den Schulen.

* Leipzig, 27. April. Die Nachfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs fand im Realgymnasium heute Vormittag von 10 Uhr an in Gegenwart des Vorstehers der Schule, des Herrn Stadtrathes Dürr, statt.

Der Conrector, Herr Prof. Dr. Schuster, legte seiner die Feier einleitenden Ansprache den Bibelspruch zu Grunde: „Jedermann sei unterthan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat, denn es ist keine Obrigkeit, ohne von Gott!" Er machte bemerklich, wie dies mindestens bedeute, daß der Geist obrigkeitlicher Ordnung von Gott stamme, und daß dieser Geist der Ordnung auch nothwendig die Pflicht der Unterachtung, des Gehorsams auferlege, daß daher der Vertreter der öffentlichen Ordnung eines Landes, sein Regent, hoch zu ehren sei, und daß wir Sachsen insbesondere die Feier des Geburtstages unseres Königs nicht als leere Form, sondern mit voller Herzlichkeit zu begehen ganz vorzugsweise allen Grund haben.

Nach gemeinsamem Gesange des Gesangbuchliedes Nr. 538 gab dem vom Conrector angedeuteten Gedanken der eigentliche Festredner, Herr Oberlehrer Geyer, weitere Ausführung, indem er eingehend auf die hohen Verdienste seiner Majestät des Königs Albert um unser Sachsenland sowohl in Hinsicht auf Sicherung gegen den äußeren Feind durch ruhmvolle kriegerische Leistung, als auch durch Förderung der inneren Wohlfahrt, insbesondere der Wissenschaften und Künste, die ja in unserem Sachsenlande eine bewährte Pflege finden. Als einen in Leipzig geborenen Künstler lenkte Redner die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer auf den in den letzten Jahren vielfach genannten Componisten Richard Wagner, dem er Fleiß und unter Schwierigkeiten ausdauernde Willenskraft nachrühmte. — Nach dieser Rede sang unter Leitung des Herrn Oberlehrers Gellert der Schülerchor die Hauptsche Motette „Gott sei mir gnädig!" Hieran schloß sich die Declamation einiger Gedichte durch Schüler der mittleren Classen, sodann der Chorgesang des von Georg Oertel gedichteten, von Richard Müller componirten Sachsenliedes: „Nun laßt uns singen und sagen!"

Es folgten hierauf die Vorträge zweier Primaner. Georg Behse gab in englischer Sprache einen Rückblick auf bedrängte Lagen unseres Sachsenlandes in früheren Zeiten und stellte ihnen die erfreuliche Gegenwart gegenüber. Hans Thenau endlich behandelte in französischer Sprache das Thema: „Notre roi Albert de Saxe — le modèle d'un roi!" Er betonte hierbei, wie seine Majestät König Albert in Folge reicher Tugenden von der ganzen deutschen Nation verehrt, von ihren Feinden gefürchtet werde, und bezeichnete schließlich als die beiden Anker des Heiles für Sachsen und ganz Deutschland die Religiosität und die Gesetzlichkeit. — Die Sachsenhymne, deren zwei letzten Strophen Alle stehend sangen, beschloß die recht befriedigende Feier.

Verkehrswesen.

Der am 1. Mai c. in Kraft tretende Sommerfahrplan bringt für die sächsische Staatseisenbahnlinie Leipzig-Eger mehrfache Zugsvermehrungen, welche namentlich im Interesse des Verkehrs nach den böhmischen Bädern liegen dürften. Es kommt auf dieser Strecke zur Wiedereinlegung der Nachtschnellzüge 12 Uhr 19 Min. ab Leipzig, Bayerischer Bhf. (Anschluß 8 Uhr 37 Min. Abends ab Berlin), 2 Uhr 7 Min. in, 2 Uhr 15 Min. ab Reichenbach, 5 Uhr 6 Min. in Eger (in Karlsbad 6 Uhr 40 Min., in Marienbad 7 Uhr 54 Min. Vorm.). In der Richtung nach Leipzig wird die im vorigen Jahre in Wegfall gebrachte Schnellzugsverbindung 10 Uhr 27 Min. Abends ab Eger, 1 Uhr 16 Min. früh in und 1 Uhr 33 Min. früh ab Reichenbach i. V., 3 Uhr 10 Min. früh in Leipzig (Bayer. Bhf.) 5 Uhr 56 Min. früh in Berlin wieder eingelegt, ebenso wird der Schnellzug 1 Uhr 10 Min. Nachm. ab Eger (mit Anschlüssen 11 Uhr 28 Min. Vorm. ab Karlsbad und 11 Uhr 45 Min. Vorm. ab Marienbad), in Reichenbach 3 Uhr 57 Min. Nachm. wieder eingerichtet, damit in Reichenbach der Anschluß an den 5 Uhr 55 Min. Nachm. in Leipzig (Bayerischer Bahnhof) und 8 Uhr 45 Min. Nachm. in Berlin eintreffenden Münchner Schnellzug hergestellt werde. Endlich wird auf der Reichenbach-Egerer Linie ein täglich neuer Schnellzug mit 1. bis 3. Classe eingelegt, welcher den Personenverkehr von Leipzig (Berlin), Chemnitz ꝛc. nach Bad Elster, Franzensbad, Eger, Karlsbad und Marienbad erheblich verbessern wird. Der neue Zug wird nach Ankunft der 8 Uhr 45 Min. Vorm. von Dresden und 7 Uhr 49 Min. Vorm. von Berlin bezw. 10 Uhr 32 Min. Vorm. von Leipzig (Bayer. Bhf.) abgehenden Schnellzüge in Reichenbach 12 Uhr 34 Min. Mittags abfahren, in Elster 2 Uhr, in Franzensbad 3 Uhr 10 Min., in Eger 3 Uhr 22 Min. Nachm. eintreffen und hier nach Verlauf einer für die Badereisenden sehr erwünschten jedenfalls Mittagstischpause an die 4 Uhr 9 Min. Nachm. nach Karlsbad und 4 Uhr 20 Min. Nachm. nach Marienbad abgehenden Züge anschließen. Der neue Schnellzug hält außer in Plauen, Oelsnitz, Adorf, Voitersreuth auch in Weischlitz und zwar 1 Uhr 18 Min. Nachm., um der Stadt Greiz durch den Anschlußzug 11 Uhr 15 Min. Vorm. ab Greiz, 12 Uhr 30 Min. Mittags in Weischlitz, eine gute Zugsverbindung nach den Bädern zu verschaffen.

* Die große Beliebtheit, welcher sich die billigen Pfingstsonderzüge nach Dresden in früheren Jahren bei dem reiselustigen Publicum zu erfreuen hatten, veranlaßt die sächsische Staatseisenbahnverwaltung, dieselben auch zu dem diesjährigen Pfingstfeste wieder verkehren zu lassen. Für unseren Leserkreis ist hier besonders der Sonderzug am ersten Pfingstfeiertage, 5. Juni, von Leipzig nach Dresden und am zweiten Feiertage zurück, zu welchem wiederum die außerordentlich ermäßigten Fahrpreise bewilligt werden sollen, wissenswerth. Außerdem sollen, wie in den Vorjahren, Sonderzüge in der Nacht vom Pfingstsonnabend zum Pfingstsonntag von Plauen i. V. mit Anschluß von Hof, ferner von Reichenbach i. V., Zwickau und Glauchau, sowie von Chemnitz und Hainichen, endlich auch von Görlitz, Zittau und Reichenberg nach Dresden zu bedeutend ermäßigten Fahrpreisen zur Einlegung kommen. Ueber alles Nähere werden wir später berichten.

Patentbureau Sack,
Gegr. 1878. Brühl 2 Fernspr.: 682.
Besorgt u. verwerthet Patente aller Länder. Auskünfte gratis.

Medicin. Antiquariats- u. Sort.-Buchhandlung. Ankauf u. Tausch. Krüger & Co., Brüderstr. 7.

Wahrung des Briefgeheimnisses! Das Diana-Duplex-Briefcouvert, aus patentirtem zweifarbigen Diana-Duplex-Papier D. R. P. 47580 gefertigt, ist leicht und doch absolut undurchsichtig! Alle anderen Briefcouverts lassen die Schrift mehr oder weniger durchscheinen. Wer Indiscretionen vorbeugen und sein Briefgeheimniß gewahrt wissen will, verwende Diana-Duplex-Briefumschläge. Dieselben sind nicht theurer als andere Converts und in jeder besseren Papierhandlung zu haben.

Galanterieu. Neuu-Neuheiten aller Art. Papier-Cont.
Artikel für Buchbinder, Buch- u. Papierhandlungen.
Fabriklager in Visitenbriefen, Gratulationskarten, Reliefs, Glasmalerei, Abziehb., Notizb., Illuminationslaternen.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, am 1. Hofe quer.

Abziehbilder und Diaphanien.
C. Hesse, Sidonienstr. 65 (zwischen Floßplatz u. Plesse).

Särge fertigt man mit 25% Rabatt. Kinder-Särge von 3 ℳ an. Windmühlenstr. 7, Marie Ritter, Sargmagazin.

Synagoge.

Gottesdienst: Freitag Abend 7 Uhr.
Sonnabend früh 8 Uhr 30 Min.
Sonnabend Nachmittag 3 Uhr 45 Min.
Jugendgottesdienst.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II.,
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.,
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
„Globus" (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I
Herm. Tittrich, Weststraße 32,
G. Jaenke, Berliner und Porstr.-Ecke,
Jul. Schultze, Markt 10, Kaufhalle,
Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part. Gl. Thielecke, Täubchenweg 35,
in Leipzig-Anger: E. O. Oestter, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Frinzke, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: M. Grützmann, Ischocherstr. 7a

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Marktstr. Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilend. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).
Leipzig-Eutritzsch (Markt) Postamt.
Postamt Leipzig-Connewitz (Wiesenstraße).
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Reinhardshofer (Rudolfstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Weststraße).
„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Sonnefelder Straße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Kietzenbauer Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei den Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei den Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und 1/2 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Credithaus] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Zukunft und Abgang der Züge, Zugsanschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Vorfrachten ꝛc.

Haupt-Meldeamt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich). Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Etage. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Bücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (4 Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7 1/2—9 1/2 Uhr Abends.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7 1/2—9 1/2 Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7 1/2—9 1/2 Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B. Lortzingstr. 2) 7 1/2—9 1/2 U. N.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spellner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Nicolai, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom 25. Juli bis 1. August 1891 versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stötzsch. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 56 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schützgerst für den Besuch der Friedhöfe Abends 7 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gaußstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tagsweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge zur weibl. Dienstboten („Martahaus"), Löhrstraße 9. Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften können die stellesuchenden Mädchen Vormittags von 1/2 10—3/4 12 Uhr und Nachmittags von 1/2 2—1/4 4 Uhr an. — Für Berufsarbeiterinnen und Kindergärtnerinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Asyl für Arbeiterinnen, Bennigsenstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Asyl für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Ischocherstraße 18. Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück wöchentlich 1,75 ℳ. Wohnung, volle Kost und Wäsche wöchentlich 5 ℳ.

Lehrlingsheim (Gneisenaustr. 10, I.) Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Director der inneren Mission P. Dr. Koch, Roßstraße 14.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 10).

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend 1/2 9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

Evangelischer Jünglingsverein der Petershirchengemeinde Vereinslocal Sophienplatz Nr. 10, parterre.

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margareten-Straße 8, p.

I. Sanitätswache (Poniatowskistraße 14) und **II. Sanitätswache** (Peterssteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von 1/2 10 Uhr bis 1/2 12 Uhr, einmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 25): Polik. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Mittags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von 1/4 10 bis 3/4 12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 7 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr unentgeltlich.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von mindestens 20 Billets à 1 ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Tel Berchis's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und 1/2 11—1/2 3 Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags 1/2 11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von 1/2 11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsumartikeln aller Art in dem Erkladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ

J. H. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinzstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Couverts in allen gewünschten Größen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Basar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe,
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummi-Wasserschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Weingrosshandlung von Paul Dietz, Leipzig.
Specialität: Rhein- und Moselwein.
Import von Bordeaux-, Spanischem, Portugies. und Ungarwein,
Rum, Arac und Cognac.
Garantie für echte, reine Naturweine.
Comptoir, Flaschenverkauf und Probirstube: Plauenscher Platz 4.
Ausschank in Flasch. u. Gläsern: Leipz. Weinhallen, Löhr's Platz 4.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter" Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Jost's Kunst- und Alterthums-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silb. Uhren. Gr. Auswahl v. Rococogegenständ. u. Möbeln etc.

Gummi-Wasserleitungs-Schläuche
in allen Dimensionen.
Grosses Lager
bei Hans v. Poellnitz, König Johann-Strasse 3.

Bazar für Fuhrwesen
und Beerdigungs-Anstalt Heimkehr,
Inh.: A. Seehausen.
Hauptcontor: Leipzig, Neukirchhof 31, Telephon A. II, 599.
Filiale: Reudnitz, Borvitzstrasse 6.
Filiale: Eutritzsch, Delitzscher Str. 52

Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker,
Leipzig und Berlin.
Vertreter in Leipzig: E. Otto Wilhelmy, Inselstrasse 6. Teleph. A. I. 29.
Bestbewährte Heizungs-, Lüftungs- und Trocken-Anlagen.
Bade-, Wasch- und Koch-Einrichtungen.

Carl Lux, Leipzig-Gohlis, Breitenfelder Strasse No. 5,
Vertreter von L. C. Steinmüller,
Röhrenkesselfabrik. Gummersbach.

Maschinen und Dampfkessel-Armaturen,
speciell: Klappenwasserstände, Injecteure, Condenstöpfe,
Wasserabscheider, Reductionsventile empfehlen
Schumann & Co., Mittelstrasse 7.

Gasmotoren, Dampfmaschinen,
Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstrasse No. 19.

Wasserstandsgläser, Selbstöler, Schmierbüchsen, System Tovote, Stauffer & Reisert, Mollerup Dampfölungs-Apparate
bei Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Freitag, den 29. April 1892.
(113. Abonnements-Vorstellung 1. Serie, grün.)
Anfang 1/2 7 Uhr.

Gastspiel des Herrn Carl Perron
vom Königlichen Hoftheater in Dresden.
Der fliegende Holländer.
Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Paur.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Wittekopf.
Senta, seine Tochter	Frl. Dorst.
Erik, ein Jäger	Herr Hübner.
Mary, Senta's Amme	Fr. Duncan-Chambers.
Der Steuermann Daland's	Herr Marion.
Der Holländer	
Mannschaften des fliegenden Holländers. Matrosen des Norwegers. Mädchen.	

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.
∴ Der Holländer — Herr Carl Perron als Gast.

Die Decoration des 1. Actes ist aus dem Atelier der Herren Gebrüder Brückner, Hof-Decorationsmaler in Coburg, diejenige des 2. Actes aus dem Atelier des Herrn Lütkemeyer in Coburg.
Die Männerchöre werden unter gefälliger Mitwirkung des Gesangvereins „Sängerkreis" ausgeführt.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Eine klargeschriebene Erklärung der Handlung und Dichtung dieses Werkes an der Casse zum Preise von 50 ₰.
Souffleur: Frl. Penny.

Opern-Preise.
Parterre 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet 4 ℳ. II. Parquet 3 ℳ — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰. Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. III. Rang, Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.
Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10 1/2 Uhr geöffnet.
Garderoben-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tageskasse.

Repertoire. Sonnabend, den 30. April. (114. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth.) Zum 1. Male wiederholt: Der Ring des Nibelungen. Anfang 1/2 7 Uhr.

##